

Slalom und Sprint in Anneau du Rhin vom 05.05.2007

Freitag, 04.05.2007

Um ausgeruht und mit kurzem Anfahrtsweg nach Anneau du Rhin zu gelangen, hatten einige von uns ein schönes Hotel im Niemandsland gebucht. Die Suche nach diesem Hotel gestaltete sich relativ schwierig für uns jungfräulichen Anneau-Fahrer. Man konnte im GPS einfach nichts gescheites eingeben. Doch glücklicherweise standen an der Autobahn schon Schilder des Hotels. So fanden wir wenigstens die richtige Ausfahrt. Den Rest der Strecke lotste uns Widi professionell per Handy.



Dort angekommen empfangen uns schon die hungrigen Gesichter von Denise, Sanna, Tom und Widi. Standesgemäss mit einem Glas kühlem Bier in den Fingern. Ohne Zeit zu verlieren begaben wir uns an den Tisch und bestellten, der Koch dankte es uns wohl, alle dasselbe Essen. Entrecôte mit Kartoffeln und davor ein Salat. Nun, das war wohl das letzte Mal wo sich alle einig waren an diesem Tisch. Teile des gemischten Salat wurden über den ganzen Tisch ausgetauscht. Es wurde noch diskutiert, wieviele verschiedene Ausdrücke es für den Gargrad des Fleisches gibt. Dies sogar multilingual. Ebenso wurde der Wein zum Objekt von Geschmacks-Diskussionen, welche erwiesenenmassen nie wirklich auf einen Punkt gebracht werden können.

Kurze Stimmungsschwankungen wurden dann noch durch ein Telefon von Odi, welcher seinen Führerausweis vermisste, geschürt. Aber was soll man sagen, mit einem Glas Wein in der Hand wird man doch sehr schnell wieder ruhig und gefasst. :-). Dies sollte aber nicht das letzte Highlight an diesem Abend bleiben. Ein weiteres, wenn auch leider negatives, war das Telefon von Birgit. Joe hatte an seinem Evo einen Motorschaden erlitten, womit sich ihre Ankunftszeit um ein paar Stunden verzögerte.

Auch wenn wir jetzt eigentlich nicht mehr warten mussten auf die beiden, begaben wir uns trotzdem in die Hotelbar und genehmigten uns Bier, Ouzo und anderes Hochprozentiges. Die Nerven mussten ja noch ein bisschen beruhigt werden für den morgigen Start.

Bei dieser Gelegenheit lernten wir auch den Koch kennen, den wir auf ein Drink einluden und unsere Essenswünsche für das nächste Mal gleich platzierten. Ich weiss zwar den Namen vom Gericht nicht mehr (nicht wegen dem Bier) aber es tönte sehr interessant. Zu guter Letzt fanden wir dann noch zwei Bier in unserer Minibar im Zimmer, welches wir aber eigentlich besser gelassen hätten. ;-)

Samstag (Renntag), 05.05.2007

Am nächsten Morgen standen wir dann in aller Herrgottsfrühe am Frühstücksbuffet und probierten, ob wir schon fester Nahrung gewachsen sind. Es klappte.



Nach kurzer Suche einer Tankstelle bat mich Widi dann mal um mein Auto zu laufen. Hmm... Hat mir doch der Präsi tatsächlich ein 40er-Kleber ans Heck befestigt. Und das obwohl mein Auto doch schon fast volljährig ist. Ich liess den Kleber dann aber den ganzen Tag dran. Ich denke, eine bessere Ausrede als den Hinweis auf diesen Kleber gibts fast nicht wenn man Zweitletzte wird. ;-)

Auf der Rennstrecke angekommen durften wir dann noch Janina und Pasgi und Flo begrüßen, die direkt von zuhause angereist waren. Später trafen dann auch Odi und unsere netten Unterstützungen am Streckenrand auf. Jaqueline, Flo(rina)

und Vanessa.

Nach dem montieren von den "richtigen" Reifen ging es dann endlich los. Es hatten alle die Slicks montiert trotz ziemlich dunklem Himmel. Die Reifenwahl sollte sich jedoch für den Slalom als richtig herausstellen, spürten unsere angstverzerrten Gesichter doch nur gerade eine Schreckensminute lang Regen während dem Slalom. Nun ja, Tom und Pasgi hätte es gefallen wenn noch mehr davon gekommen wäre. Schätzungsweise muss Tom seinen Regentanz noch perfektionieren.

Der Slalom verlief dann so ziemlich störungsfrei bis auf einen neuen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde. Röhri, der seine Rennkarriere hier startete, schaffte es doch gleich in der ersten Kurve nach etwa 30 Meter seinen ersten Dreher zu produzieren. Schon recht so, unsere Zuschauer wollten ja schliesslich auch ein bisschen Action. :-). Gewonnen wurde der Slalom von Widi in seinem schnellen RENAULT. Dicht gefolgt von Odi, der mit Widi doppelstarten durfte. Auch Birgit und Thomas konnten in ihren Kategorien brillieren und wurden Erster. Somit hatten wir doch schon eine Handvoll Pokale (Bei meiner Zählweise jedenfalls).



Der Sprint war nach dem Mittag dann eigentlich in 2 Rennen aufgeteilt. In eine trockene und eine nasse Hälfte. Die trockene Hälfte lief ziemlich glatt über die Bühne. Ausser dass ich beim Lüfteln ein bisschen optimistisch war und danach fast auf der Felge weitere 2 Runden fuhr, gespickt mit einem Dreher. Danach war für mich leider der Sprint schon zu Ende da der Kompressor vom Veranstalter schon weggepackt wurde. Diesen Anfängerfehler werde ich hoffentlich nicht mehr machen. :-)

Kurz danach kam auch schon der Regen, welcher das Fahren auf Slicks zu einem Eiertanz werden liess. Die Rundenzeiten waren ab da für keinen Blumentopf mehr gut, aber man konnte sehen wie es den übrigen gefiel per Slide durch die Runden zu kommen. Ganz nach dem Motto "Wer nicht auf die Schnauze fällt ist nicht ans Limit gegangen" leisteten sich wohl alle den einen oder anderen Dreher. Ein Dreher allerdings verursachte einen Rennunterbruch. Pasgi hat sich mit seinem Opel in den Kies gedreht. Falls die Veranstalter in diesem Kiesbett nun zuwenig Kies drin haben; nehmt es von Pasgis Parkplatz, dort hatte es nacher genug. ;-)

Auch der Sprint wurde souverän von Widi gewonnen. Danach reihten sich aber noch zwei weitere RCA-Mitglieder auf den Podestplätzen ein: Pasgi und Tom.

Alles in allem war es also ein sehr erfolgreicher Tag für den RCA und supergemütlich und lustig ebenfalls, auch wenn die einen noch etwas zu leiden hatten vom Vorabend.

Bei der Heimfahrt freuten wir uns dann alle schon auf das nächste Rennen, welches auch schon bald kommen wird.

Gruss
Stefan

